



Nummer: 49//2017
den 1. Juni 2017

Mitglieder des Kreistags

des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU 29. Juni 2017
 ATU/BA
 SOA
 KSA
 JHA

Betreff: Energiebericht 2016

Anlagen: Energiebericht 2016

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Durch das Energiemanagement werden die Energieverbräuche und -kosten in 12 Objekten des Landkreises analysiert. Dadurch können Verbräuche und Kosten positiv beeinflusst und Erkenntnisse für den Bauunterhalt und den Betrieb der Gebäude gewonnen werden.

Sachdarstellung:

Der vorliegende Energiebericht für das Jahr 2016 ist die kontinuierliche Fortschreibung der bisherigen Energieberichte.

Zusammenfassend stellt sich die Situation wie folgt dar:

1. Energieverbräuche der Kreisschulen und Verwaltungsgebäude

Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch konnte im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % reduziert werden. Der gemessene Wärmeverbrauch ist gegenüber dem Vorjahr um 8,8 % gestiegen. Durch die Nutzung der kreiseigenen Sporthallen als Notunterkünfte ist der Stromverbrauch um 5,4 % und der Wasserverbrauch um 26,4 % gestiegen.

2. Energiekostenentwicklung

Die Kosten für Wärme sind gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % gestiegen. Die Stromkosten stiegen entsprechend dem Verbrauch um 11 %, die Wasserkosten um 17,3 % an. Die gesamten Energiekosten sind mit den erhöhten Verbrauchswerten insgesamt um 7,67 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

3. Entwicklung Emissionen

Der CO₂-Ausstoß hat sich durch den erhöhten Bedarf an Heizungs- und Stromverbrauch um ca. 0,8 % gegenüber dem Vorjahr erhöht, das entspricht 53 t. Dadurch wurde das CO₂-Minderungsziel um 107 t überschritten. Ohne Anrechnung von Ökostrom würde vergleichsweise das Minderungsziel um 1.296 t überschritten.

Zudem ist beim Vergleich der Energieträger in Bezug auf den Verbrauchsanteil und den Anteil der Emissionen erkennbar, dass weitere Optimierungen zugunsten erneuerbarer Energieträger wie Holzhackschnitzel und Pellets erzielt werden sollten.

Dies bedeutet, dass bei anstehenden Baumaßnahmen weiterhin große Anstrengungen erforderlich sind, um das CO₂-Minderungsziel auch ohne den Bezug von Ökostrom zu erreichen.

4. Maßnahmen zur energetischen Optimierung

Im Jahr 2016 lag der Fokus neben investiven Maßnahmen hauptsächlich auf Maßnahmen in der Instandsetzung. So wurden bspw. im Verwaltungsgebäude Filderstadt die Gas-Heizungsanlage gegen eine Pelletanlage ausgetauscht und in der Max-Eyth-Schule weitere 15 Klassenzimmer und angrenzenden Flure mit LED-Beleuchtung ausgestattet. Im Berufsschulzentrum Zell wurden teilweise T8-Leuchtmittel gegen LED-Retrofit-Leuchtmittel in den Fluren ausgetauscht. Die umgesetzten Maßnahmen sind im Energiebericht Kapitel 5 dargestellt.

5. Energiesparprojekt an den beruflichen Schulen in Kirchheim unter Teck in Kooperation mit der Stadt Kirchheim unter Teck

Im ATU (Vorlage 45/2016) wurde am 16. Juni 2016 die Durchführung des Klimaschutzprojektes „Energiesparen an Kirchheimer Schulen“ an der Jakob-

Friedrich-Schöllkopf-Schule und Max-Eyth-Schule unter dem Vorbehalt einer Förderung durch den Projektträger Jülich beschlossen.

Das Projekt sollte in Kooperation mit der Stadt Kirchheim durchgeführt werden.

Aufgrund von Kapazitätsengpässen bei der Stadt Kirchheim kann das geplante und bereits vom Projektträger Jülich genehmigte Projekt „Kooperation Energiesparen an Schulen“ zwischen der Stadt Kirchheim und dem Landkreis Esslingen leider nicht weiter verfolgt werden.

In einem nächsten Schritt prüft der Landkreis beim Service- und Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz (SKKK), welche Anzahl an Schulen zu beteiligen sind um ein entsprechendes Förderprojekt, mit dem Ziel der Nutzersensibilisierung, in Eigenregie durchführen zu können, und ob eine erneute Antragstellung beim Projektträger Jülich Aussicht auf Erfolg haben könnte.

Dr. Marion Leuze-Mohr
Erste Landesbeamtin